



Leitfaden

Aufbau einer Seminararbeit

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Abteilung für Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomik

Julius-Albert-Str. 6

38678 Clausthal-Zellerfeld

Inhalt

- Die Seminararbeit soll ausgehend von dem jeweiligen gewählten Thema zu einem detaillierten Forschungsüberblick einer Fragestellung führen: Was sind die wichtigsten Aspekte der Beantwortung?
- Das bereitgestellte Literatur dient dazu eine wissenschaftliche Fragestellung zu finden, die anhand eines kurzen/ausgewählten Literaturüberblicks dargestellt wird (Quellenangaben!!!)
- Diskutieren Sie darüber hinaus Forschungsarbeiten im Bereich Ihres gewählten Themas
- Ihr Ziel:

Die Beantwortung Ihrer Fragestellung innerhalb des Themas!!

- Zeigen Sie, dass Sie Ihr Thema verstanden haben!
- Aufbau Ihrer Präsentationen → Aufbau Ihrer Seminararbeit



Richtiger Stil

- Sachlich – klar verständlich geschrieben
- Korrekte Grammatik und Rechtschreibung
- Wenige wörtliche Zitate!!
- Keine direkten Übersetzungen aus anderen Sprachen
- Verwenden Sie keine Relativierungen oder umgangssprachliche Begriffe
- Vermeiden Sie subjektive Bewertungen

Die Einleitung

- Liefern Sie Antworten zu:
 - Was ist das Ziel der Arbeit?
 - Welche ökonomische Frage soll beantwortet werden?
 - Was trägt die Arbeit zur bisherigen Forschung bei?

- 4 Schritte zur Beantwortung dieser Fragen
 1. Vorstellen des Themas und warum dieses Thema untersucht werden sollte
 2. Literaturübersicht
 3. Lücke identifizieren, die die Arbeit schließen soll
 4. Schließt die Arbeit diese Lücke? Und wie?

- **Unterschätztes Kapitel:** Sie stecken hier für den Leser den Rahmen ab, in welchem Ihre Ergebnisse zu verstehen/ zu interpretieren sind

Die Literaturlarbeit

- Stand der Forschung zusammenfassen
- Auswertung der Literatur
 - Text lesen, wichtige Punkte herausschreiben und in eigenen Worten zusammenfassen
 - Gibt es Hinweise auf andere Quellen?
- Jeder Textauszug muss als Zitat erkennbar sein (gilt auch für Übersetzungen)
 - Kein Zitat ohne Quellen!
- Arten von Quellen:
 1. Artikel, Working Paper
 2. Sammelwerke, Fach-/ Handbücher, Lehrbücher
 3. Zeitungsartikel

→ Verwenden Sie nach Möglichkeit nur **1. und 2.** als Quellen

Richtiges Zitieren

- Ihr Ziel beim Zitieren muss es sein, dass der Leser immer weiß, wann Sie bestehende Forschungsergebnisse wiedergeben! Setzen Sie daher lieber eine Fußnote „zu viel“ als zu wenig. Wenn Sie fremde Inhalte verwenden, ohne dass Sie dies kenntlich machen, stellt das ein Plagiat dar.

- Einige grundsätzliche Hinweise:
 - Indirekte Zitate ► Normalfall!
 - Direkte Zitate ► Zur besonderen Hervorhebung
 - Quellenauswahl: Zitierfähigkeit, Aktualität, Standard- vor Nischenliteratur, Sachrelevanz beachten, vorzugsweise Primärquellen
 - Verwenden Sie in Ihrer Arbeit nur einen Zitationsstil (Beispiele finden Sie im Leitfaden: “[Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten](#)”)
 - Auch an Abbildungen gehört eine Quellenangabe



Formalvorgaben

Die folgenden Vorgaben sind empfohlen. Bitte fassen Sie die Formalvorgaben nicht als Einschränkung, sondern als Hilfestellung auf. Als Standards helfen Sie insbesondere bei der Aufnahme und beim Verfassen der Arbeit.

→ Formulierungen enthalten in “[Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten](#)”

“Technische” Formalvorgaben

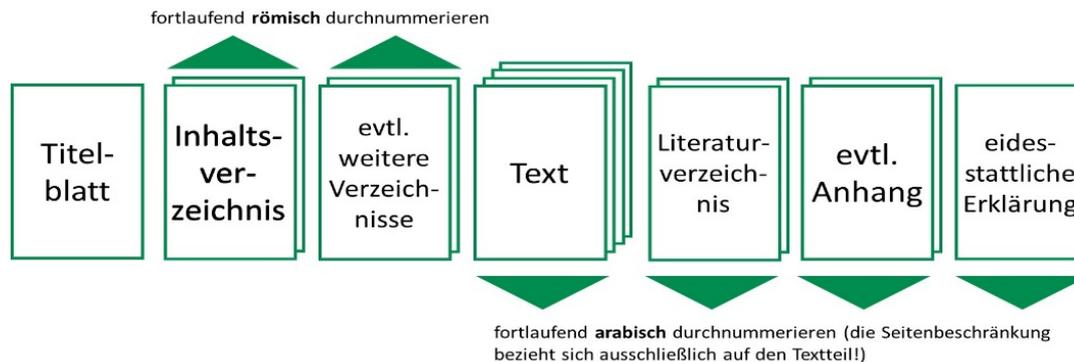
Ränder, Schriftgröße und Zeilenabstand:

- Rand: links 3 cm, rechts 4 cm, oben 2,5 cm und 2 cm
- Zeilenabstand: 1,5-fach
- Schrift/ Schrittgröße: Times New Roman/ 12pt
- Fußnoten: einzeilig/ 10pt
- Blocksatz

→ Quelle: “[Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten](#)”; S.17

Aufbau

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- evtl. Abbildungs-, Abkürzungs-, Tabellenverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss
- Literaturverzeichnis
- eidesstattliche Erklärung



Notwendige Angaben des Titelblatts

- Art des Leistungsnachweises (Seminararbeit)
- Name der Veranstaltung
- Thema
- Institut bzw. Abteilung
- Themensteller und Betreuer
- Aktuelles Semester
- Verfasser (Name, Adresse, Telefon, Matrikelnummer, Fachsemester)
- Bearbeitungszeitraum (insb. Abgabetermin)

Inhaltsverzeichnis

- Für jeden einzelnen Gliederungspunkt sind die entsprechenden Seitenzahlen im Inhaltsverzeichnis anzugeben.
- Die Überschriften der einzelnen Textabschnitte müssen mit den jeweiligen Seiten übereinstimmen
- Ihre Gliederung muss mit Ihrem Betreuer besprochen werden!

Inhaltsverzeichnis	
Inhaltsverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	II
1. Einleitung.....	1
2. Das aktuelle F.....	2
3. Bezahlung der - Konsequenzen für Ratings.....	4
3.1 Abhängigkeit von.....	4
3.2 Ratings als freies Gut.....	7
3.3 Verringerte Vergütung der.....	12
3.4 Zwischenfazit – Chancen und F..... Pay-Modells.....	12
4. Nebengeschäfte der Ratingagenturen im..... Pay-Modells und deren Konsequenzen auf die Ratingqualita.....	13
5. Fazit.....	16
Literaturverzeichnis.....	18

Weitere Verzeichnisse

- Alphabetisch geordnetes Abkürzungsverzeichnis (Abkürzungen sollten möglichst vermieden werden)
 - Gängige Abkürzungen (wie z.B., etc., usw. ...), die z.B. im Standardduden enthalten sind, sind nicht aufzuführen.

- Durchnummeriertes Abbildungs-/ Tabellenverzeichnis (nur, wenn Abbildungen und/ oder Tabellen verwendet wurden)

Literaturverzeichnis

- Quellen alphabetisch und nachrangig chronologisch sortieren
 - Bei mehreren Quellen des gleichen Autors werden diese mit Buchstaben hinter dem Jahr abgegrenzt (Menges (2017a), Menges (2017b), ...)
- Notwendige Angaben:
 - Autor (Veröffentlichungsjahr)
 - Titel des zitierten Textes
 - Ggf. Titel des Bandes und Herausgeber sowie Seitenzahlen
 - Ggf. Auflage (bei der ersten Auflage ist diese Information nicht notwendig)
 - Veröffentlichungsort und Verlag
 - Internetquellen: URL, Abrufdatum (pdf-Version der Quelle mit einreichen!)
- **Es gibt sehr viele mögliche Varianten für die Gestaltung des Literaturverzeichnisses. Wichtig ist insbesondere Konsistenz und Vollständigkeit!**

Anhang

- Inhalte des Anhangs
 - Großformatige Darstellungen
 - Auszüge aus Gesetzestexten
 - Interviews (mit Kontaktdaten)
 - Herleitungen von Formeln
 - dokumentierende Quellen, etc.

- **Verweis und Einbindung im Text notwendig**

- Keine wesentlichen Textelemente oder Grafiken zur Platzeinsparung in den Anhang „auslagern“! Der Textteil muss in sich geschlossen sein.

Eidesstattliche Erklärung

Die Abgabe einer unwahren eidesstattlichen Erklärung stellt eine Straftat dar!

(§ 156 StGB: „Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“)

Ich erkläre hiermit eidesstattlich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt und alle Abschnitte, die wörtlich oder annähernd wörtlich aus einer Veröffentlichung entnommen sind, als solche kenntlich gemacht habe. Ferner, dass die Arbeit noch nicht veröffentlicht und auch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden ist.

*Ich erkläre zudem, dass ich mit der Auslage und Einsichtnahme meiner Diplomarbeit in der Instituts- und Universitätsbibliothek **einverstanden** / **nicht einverstanden** [Zutreffendes auswählen] bin.*

Ort, Datum, Unterschrift